Gymnasium vor Namensfindung

Heute wird die Schulkonferenz komplettiert. Nach Herbstferien Sitzung

Von Heinz-Jürgen Czerwinski

Menden. Es sind derzeit viele erste Male am (neuen) Gymnasium der Stadt Menden. Heute Abend kommt es zur konstituierenden Sitzung der Schulpflegschaft. Wichtiger Tagesordnungspunkt dabei: Die Entsendung von Eltern in die Schulkonferenz, der bei der Namensfindung für die Schule die zentrale Rolle zukommt.

Die Schüler haben bereits ihre Vertreter bestimmt, ebenso die Lehrer. Wenn heute Abend die Eltern nachziehen, steht die Gesamtbesetzung der Schulkonferenz fest. Oberstudiendirektor Dr. Thomas Hardt gestern auf WP-Nachfrage: „Die Schulkonferenz wird in der Woche nach den Herbstferien tagen. Aus meiner Sicht werden wir noch im ersten Halbjahr einen Vorschlag zum gewünschten Namen machen können."

Schulleiter Dr. Thomas Hardt.

Der weitere Weg ist trotz allem noch lang: Der Wunsch der Schulkonferenz ist wichtigster Gradmesser der Politik, die sich inhaltlich zum Thema nach wie vor nicht einmischen wollte. Gleichwohl muss ein Vorschlag für den Namen formal noch den Schulausschuss und sogar den Stadtrat passieren. Anschließend ist die Bezirksregierung am Zuge.

Es wird definitiv noch Monate dauern bis eines der größten Gymnasien im Land NRW einen endgültigen Namen hat. Dr. Hardt: „Ich bin sehr optimistisch, dass das alles auch weiterhin in sehr ruhiger und sachlicher Art und Weise geschieht. Nach wie vor sind viele Varianten möglich. So könnte mit dem Namen an eine lokal oder überregional bedeutsame Persönlichkeit erinnert werden. Diesbezüglich liegen auch Vorschläge vor, die seitens der Stadtverwaltung bereits gesammelt wurden und der Schulkonferenz präsentiert werden. Andererseits kann rein rechtlich der Name auch einen geographischen Bezug herstellen. So hieß es im Projekttitel für den Anbau „Gymnasium an der Hönne"."